Vereinsbericht von Eins und Jetzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-467211

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Verlauf einer „Säuberungs-Aktion" verbannt Deutschland schweizerische Zeitungen. Wir führen die Nazipresse waggonweise ein.

Schade, dass wir solche „Säuberungs-Aktionen" nicht mit einer Usebutzete beantworten!

Vereinsbericht von Einst und Jetzt

Einst:

Dem Vorsitzenden unseres Briefmarkensammler-Vereins «Berolina», Herrn A. Schulze ist es gelungen, an der letzten Briefmarken-Auktion in Wien eine sehr schöne blaue 3 Cent Mauritius zu ersteigern. Wir gratulieren!

Jetzt:

Der Kampfbund kriegserprobter Briefmarkensammler Grossdeutschlands hatte zur letzten Briefmarken-Auktion in der vor der Gleichschaltung stehenden Stadt Wien ihren in Treue erprobten Stabschef Schulze auf Vorposten kommandiert. Nach bis ins Kleinste mit beispielloser Sachkenntnis entworfenem Feldzugsplan ging er dort, in der Flanke von dem Uebersee-Ganzsachen-Spezialsammler Huber 3, dem bekannten S.A. Gruppenführer unterstützt (dessen Onkel mütterlicherseits bei Ypern sich das Eiserne geholt hat) vor. Von Ost und Nord und Süd und West waren heldische deutsche Männer, abgebaute, ihrer Haushaltpflichten ohne Haushalt wieder artbewusste Frauen, unerlöste Oesterreicher und Sammler anderer minderwertiger Völker erschienen. Immer wieder wurden von den tausenden von Trillionen existierender Briefmarken Exemplare ausgeboten. In fieberhafter Erregung jauchzte Alles atemlos dem Moment entgegen, da die Deutschen aus ihrem altgermanischen Schweigen vulkanartig hervorbrechend, in den Bieterkampf eingreifen würden.

Noch war es nicht so weit. Die in jahrhundertelanger Erdschollenverbundenheit gezüchtete Disziplin hielt

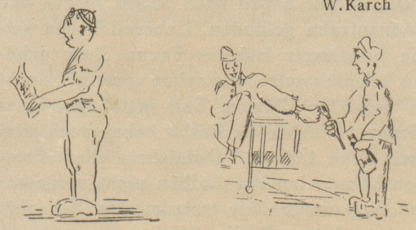
FLIMS HOTEL Segnes u. Post
Das Schnee- und Sonnenparadies
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor

sie zurück. Als eine etwas beschnittene Ceylon-Marke ausgeboten wurde, die so recht bewies, wie verjudet das von Gott zu strafende England selbst bis in seine Kolonien hinein ist, wollten die Unsrigen durch Heil-Rufe dagegen protestieren. Ihre zum urdeutschen Gruss dabei erhobenen Hände wurden jedoch irrtümlich als Bieten aufgefasst. Durch ihr darauf erhobenes heldisches Geschrei (Bewundernde Augenzeugen berichten, es sei zugegangen wie in einer Deutsche-Christen-Schule), Abschiessen von Papierböllern und beschwichtigendes Eingreifen eines ausnahmsweise hilfsbereiten, edlen Engländers, wurde der Streit zu Gunsten der Deutschen beigelegt. Selbstverständlich. Dann aber, als eine schwarzhaarige Sammlerin mit dem unverkennbaren Hetärentyp des Mittelmeers schon glaubte einer blauen 3 Cent Mauritius sicher zu sein, setzte unser Stabschef schlagartig mit Bieten ein. Mit unerhörter Energie bot er in diesem Kampf der Rassen, wie ihn die Welt noch nie gesehen, bis zu dreiundsiebzig Schillinge hinauf. Für die Italienerin (leider wussten wir erst nachher, dass sie eine war) genügte ein edler Blick aus den blauen Augen des neben ihr stehenden S.A.-Mannes, um ihr Weitersteigern verstummen zu lassen. Mit drei plattgetretenen linken Zehen wurde sie ohnmächtig aus dem Saale getragen. Sieg-Heil!

Wieder wurde so ein deutscher Triumph errungen. Wieder und immer wieder dürfen wir stolz bei Tag und Nacht, bei Regen und Wind, bei Sonne und Mond unsere Fahnen flattern lassen. Heil uns Auserwählten allen, die wir in aufgenordeter Nordheit die Welt genesen zu lassen wissen! Aber ohne jüdischen Klamauk, ohne die einzig-arischen Tugenden je zu vergessen, die uns schon unter Bismarck mit seiner totgeschwiegenen unarischen Abstammung geeint hat, sagen wir zu diesem Briefmarken-Sieg in aller Bescheidenheit: Das macht uns keiner nach!

Turic

W. Karch

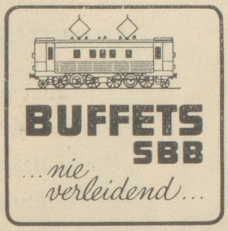


Zwei Schweizer „Jodler"

sind unübertroffen, mild und würzig
GAUTSCHI, HAURI & CIE.
REINACH (AARGAU)
weiß u. blau 70 Cts. rot 80 Cts.
G.H. und blau Fr. 1.–

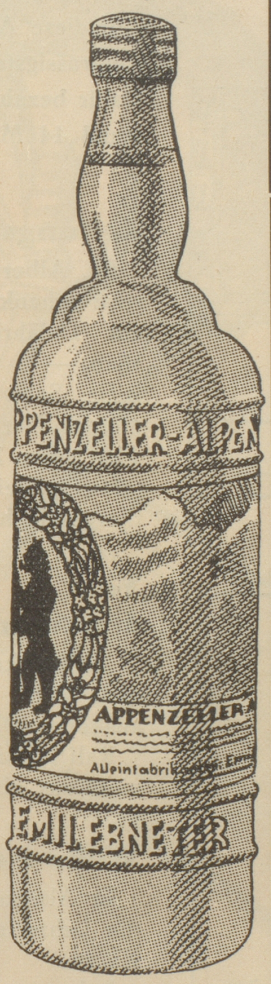
unter notarieller Kontrolle
Prospekte gratis!
über 2 Millionen zinslose Darlehen
vergeben zu Haus-Bau-Kauf-Umbau-Hyp. Ablösung.
heimat
SCHAFFHAUSEN

Polus
Toscani
„La Ticinese"
ein Genuß!



BUFFETS SBB
...nie verleidend...

Appenzeller Alpenbitter
Der meistgetrunkene Kräuter-Magenbitter



Allein ächt durch:
Emil Ebneter & Co., Appenzell

Leidende Männer
beachten bei allen Funktionsstörungen u. Schwächezuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. - Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.

Nobbykragen Wohlbehagen
ERHÄLTLICH IN GUTEN WÄSCHE-GESCHÄFTEN · NACHWEIS: A. G. GUST METZGER · BASEL

Der gute 24er TABAK nur 40 Cts.
rein holländische Mischung

FÜR ANTIK ODER MODERN MÖBLIERTE RÄUME GESCHAFFENE
TAPETEN
IN SELTENER AUSWAHL
TAPETENGESCHÄFT
R. HEUSSER ST. GALLEN
WEBERGASSE 8
TELEFON 108